

## **Entstehung des Brunnen in der Fußgängerzone in Ennepetal-Milspe**



Steinbildhauerei & Steinatelier  
Karsten Müller  
Beuken 59

58256 Ennepetal

Tel/Fax: 02333 60 29 01

Mobil: 0173 28 46 313

@mail: bildhauerkunst@aol.com

www.bildhauer-kunst.de





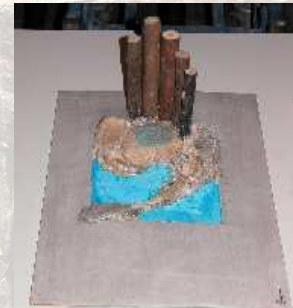


Der Auftrag der Stadt Ennepetal einen Brunnen für die neu gestaltete Fußgängerzone in Ennepetal Milspe zu entwerfen und zu bauen, war nicht nur ein Höhepunkt meiner bildhauerischen Tätigkeit, sondern auch eine enorme Herausforderung.

Der Plan einen Platz mit zu gestalten der den Bürgern und vor allem auch den Kindern einen Ort der Entspannung, des Spiels und der Ruhe geben sollte, erforderte einige grundsätzliche Überlegungen über die Bedeutung eines Brunnens, der sich nicht nur als designtes Wasserspiel präsentiert.

Ursprünglich eine Quelle, war der Brunnen traditionell nicht nur der Ort an dem die Menschen sich mit dem lebensnotwendigen Wasser versorgen konnten.

Er diente außerdem der Entspannung, dem Innehalten und dem Luftholen, der kurzen Unterhaltung mit Freunden und Nachbarn und dem Spiel der Kinder.



Ein solcher Ort der Besinnung und der Natürlichkeit schwebte mir während der Entwurfsarbeiten vor.

Die Nähe zu der von dort aus unsichtbaren Ennepe, wurde durch einen Wasserlauf symbolisiert und der Brunnen stellt die Quellsituation dar, aus der ein Wasser entspringen kann.



Nach der zeichnerischen Vorarbeit wurden von mir 3 Modelle angefertigt, bei dem die links unten gezeigt Lösung als gedanklicher Ansatz einstimmig angenommen wurde.

Der Naturstein sollte aus heimischen Brüchen stammen, um somit auch die Nähe zu unserer Region zu verdeutlichen.

Als Material wurde der Herdecker Ruhrsandstein ausgesucht.

(Foto oben links: Quellsituation aus Basaltsäulen, Foto mitte rechts: Materialmix aus Hartholz und Flussfindlingen)



Die Auswahl der passenden Steine die die Idee repräsentieren sollte erforderte unzählige Besuche in verschiedenen Steinbrüchen, bei denen immer wieder Zweifel aufkamen, ob der gefundene Block tatsächlich der Idee gerecht werden konnte.

Erst die Bekanntschaft mit Hr. Grandi, dem Besitzer des Steinbruches Grandi in Herdecke, Steinmetzmeister und erfahrener Spezialist mit Verständnis und dem Auge für meine vorgetragenen Wünsche und Ideen, ließ die Realisierung näher rücken, bis dann tatsächlich der richtige Block gefunden wurde.



Die Stelen wurden aus einem gebrochenen Stück mit Keilen mittig gespalten und zur Bemusterung aufgestellt.

Die versetzte Stellung der Stelen ließ diese leichter Wirken ohne ihnen die archaische Wirkung zu nehmen, die uns allen so vertraut ist.

Dieser Urtyp, an Hünengräber oder Steinringe erinnernd, weckt durch seine wunderschöne rostbraune Färbung angenehme und beruhigende Empfindungen, wie sie für die Absicht des Brunnens an diesem Ort und mit dieser Idee besser nicht passen konnte.



Eine Vorstellung erfährt viele Veränderungen und ist außer den künstlerisch/Kreativen Umdenkungsprozessen auch architektonisch und bauplanerischen Gegebenheiten anzupassen.

Es ist und war ein Glück, das alle Beteiligten sich offen und konstruktiv mit Vorschlägen zur Gestaltung einbrachten, was nicht zuletzt zu der harmonischen Variante des Wasserlaufes führte.

Begleitend sollten nun noch die weiteren Steine gefunden und arrangiert werden, die die Hauptstelen flankieren, rahmen und betonen sollten.



Auf dem vorbereiteten Aufbau des Brunnen-Rahmens wurden zuerst die beiden Hauptstelen versetzt, die dann bis zum Brunnengrund an der Vorderkante sichtbar bleiben sollten.

Die Stelen sind jeweils ca. 2,4 m Hoch und wiegen etwa 2,5 t pro Stück.



Nachdem der äußere Rahmen des Platzes und der Brunnen in seiner grundsätzlichen Funktion fertig gestellt wurde, konnten die letzten Feinheiten endlich gemeistert werden.

Die Platzierung der fehlenden Elemente, die den Brunnen sein endgültiges Erscheinungsbild verleihen sollten war ein reines Vergnügen, bei dem tatsächlich jeder Stein an jedem Ort gewesen ist, bevor ich mit der Staffelung und dem damit verbundenen Ausdruck zufrieden war.

Noch fehlten die Beleuchtung, das Wasser und die Gelegenheit den Brunnen der Öffentlichkeit zu zeigen.





Die Eröffnungsfeier der Fußgängerzone war ein voller Erfolg und wurde von der Öffentlichkeit allgemein sehr gut angenommen.

Der Brunnen ist ein Teil der Idee ein lokales Zentrum zu schaffen in dessen Umfeld sich alle Bürger Wohlfühlen können und ich bin stolz darauf durch die Gestaltung und den Bau des Brunnens dabei mit geholfen zu haben.











Seine ganze Schönheit und Ausdruckskraft entfaltet der Brunnen in der Dunkelheit